

PayPal-Betrug: Vorsicht **bei Geld von Fremden**

So funktioniert die Betrugsmaschine, die zurzeit ihre Runden macht. So erhalten vermehrt PayPal-Nutzer eine Geldsumme von einem unbekannten Account. Kurze Zeit später folgt jedoch die folgende Nachricht: „Entschuldigung, ich habe mich bei der E-Mail-Adresse vertan. Könnten Sie das Geld über die **Option ‚Freunde und Familie‘** zurücksenden, aber auf ein anderes Konto?“ **Nein!**

Falle: Ggf. behalten Sie einfach das Geld und warten ab, ob der Betrüger Anzeige erstattet.

Wie wehren Sie sich gegen die aktuelle Paypal-Betrugsmasche

Eine Paypal-Bezahloption, die sich "**Zahlen ohne Paypal-Konto**" nennt und auch als "**Gast-Konto**" oder "**Gastzahlung**" bekannt ist, steht in der Kritik. Damit können Käufer im Lastschrift-Verfahren zahlen, ohne dass ein Paypal-Konto angelegt wird. Dafür ist eine IBAN anzugeben. Auf die Frage, ob eine Prüfung stattfindet, ob die IBAN der bestellenden Person tatsächlich gehört, antwortete Paypal eher ausweichend.

Betroffene können sich gegen die unberechtigten Zahlungen jedoch wehren. **Zunächst müssen sie dazu der Forderung des Unternehmens widersprechen**, da die Abbuchung unerlaubt stattfand, erklärt die Verbraucherzentrale NRW. **Lassen Sie den Betrag von der Bank zurückbuchen**, wofür ihnen normalerweise acht Wochen Zeit nach Buchungsdatum bleiben – bei unberechtigten Buchungen jedoch sogar 13 Monate. Wichtig ist auch eine **Anzeige bei der Polizei wegen Datenmissbrauch**.

Inkassoforderungen lassen sich durch Vorlage der Anzeige bestreiten, erörtert die Verbraucherzentrale.

Verbraucherschutz warnt: So einfach bezahlen Betrüger mit Ihrem Paypal-Konto

Eine fiese Betrugsmasche über Paypal erlaubt es, einfach Abbuchungen auf Ihrem Namen durchzuführen. Es gibt kaum Möglichkeiten, sich davor zu schützen. Paypal ist eine beliebte Methode, um Online-Zahlungen zu tätigen. Aktuell vermehren sich die Berichte über eine Betrugsmasche, vor der man sich kaum schützen kann.

Verbraucherschützer warnen vor sogenannten Gastkonten auf Paypal, die es Dritten erschreckend einfach erlaubt, Abbuchungen im Namen des Kontoinhabers durchzuführen. Mit gefülltem Warenkorb geht er im Online-Shop zur Kasse. Hier wählt er als Zahlungsart Paypal, meldet sich aber nicht mit seinem Konto an, sondern klickt auf **Gast**; er zahlt also mit einem Gastkonto. Er bestellt das Produkt und gibt **seine eigene Adresse**, aber die **IBAN von jemand anderem an**, der vielleicht ein Paypal-Konto besitzt (die IBAN könnte zum Beispiel gestohlen sein, oder man hat sie vorher durch Phishing weitergegeben). Der Kauf geht durch, Paypal prüft die Daten nicht ausreichend nach und der echte Kontobesitzer bekommt die Abbuchung. Als andere Zahlungsart wählen Sie lieber Klarna. **Klarna** ist ein schwedischer Zahlungsanbieter mit Hauptsitz in Stockholm, der diese Zahlungsmöglichkeiten nicht anbietet und damit den o.a. Betrug ausschließt.